

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 433.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle a. S.: Vierteljahrs 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Zu halbjähriger Zeitung erscheinend wöchentlich fünf Mal. — Preis für den Bezugsnehmer: Postfreie Courier (Mittagszeitung), 30. Unterpostamt (Sonntagszeitung), Sonder-Veranstaltungen.

Erste Ausgabe

Mitgliederpreise f. d. festgeschaltene Zeitungsstellen oder deren Raum f. Halle a. S. den Sächsischen 20 M., auswärts 25 M. Resten am Schluss des Rechnungsjahrs die Hälfte 10 M. Einzelnummern 1 M. 50 Pf. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Simonsen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulstraße 87, Stützhaus. Telefon 158; Redaktions-Zeichensaal 172. Eing. Nr. Stützhausstr. 87. Oberbaurat: Dr. Walter Oberleben in Halle a. S.

Donnerstag, 16. September 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14. Telefonamt VI 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Die Flottenabrüstungs-Propaganda — eine englische Intrigue.

Die Flottenabrüstungs-Propaganda ist eine englische Intrigue. Das ist ein zwingender Grund, ihr mit äußerster Mißtrauen zu begegnen. Nur wenige deutsche Stimmen haben sich denn auch bisher dem Vorschlag angeschlossen, die Stimmen derer, die immer das Ziel in der Besorgung ausländischer Rathschläge erblicken. Diesen Stimmen wird das Wohl niemals folgen, dazu ist es doch noch zu früh für die Selbsthaltung allseits erfüllt.

In die englische Politik Großbritanniens, die Flottenabrüstung in einer für England und Deutschland gleich ehrenvollen und vorteilhaften Weise durchzuführen, glaubt bei uns kein leidlich Beobachter bei den Engländern auch der Dummheit nicht. Das ist ein Lob für andere Betreuer. Es handelt sich um eine geschickt eingeleitete politische Intrigue, um den Versuch, Deutschland ins Unrecht zu setzen, indem man immer lauter betont, England habe ungenügend (1) und loyal (2) (Eigenschaften, durch deren Verleugung die englische Politik stets ihre Erfolge hatte) die Abrüstung vorgeschlagen; Deutschland sei also verantwortlich, wenn die Flotte weiter unter den Flottenlasten schmachten müßte und wenn schließlich ein Seekrieg trotz Englands Friedfertigkeit entbrenne. (England führte die meisten Kriege der Neuzeit.)

Das alles ist Krug. Herr R. Squitzi natürlich war guten Glaubens, als er erklärte, England habe die Initiative zu dem Abrüstungsvorschlag ergriffen — er war nur nicht genügend informiert, als er diese Behauptung in die Welt ließ.

Für England gibt es in Wirklichkeit nur einen Abrüstungsplan, nämlich den, Deutschland zur See in ein Fallenerbältnis zu England zu bringen. In Verhandlungen über diesen Plan einzutreten, hieße geradezu die schwersten Gefahren für Deutschland heraufbeschwören.

Was der „Initiative“ Englands aber hat folgende interessante Bemerkung: Im Jahre 1906 trafen König Edward von England und Kaiser Wilhelm in Schloss Friedrichshof bei Cronberg zusammen. In der Begleitung des britischen Königs befand sich, wie man weiß, Sir Charles Garding, Unterstaatssekretär und politischer Mentor Edwards. Dieser Herr wußte während einer Unterhaltung, die Kaiser Wilhelm auf der Cronberger Schlossterrasse mit ihm begonnen hatte, das Gespräch auf die beiderseitigen Seekräfte zu führen, und schlug dreißig vor, Deutschland möchte sich über den weiteren Bau von Kriegsschiffen zuvor mit England verständigen. Dieser Vorschlag wurde auf so einseitige Weise gemacht, daß Kaiser Wilhelm sich als einen Verleumdung Englands ansehen mußte, ihn in innere deutsche Angelegenheiten einzumischen. Deshalb fiel die Antwort des deutschen Kaisers sehr entsetzten, kurz und schroff abnehmend aus.

Die bestimmte Absicht Englands, damals in Cronberg eine politische Intrigue gegen Deutschland zu beginnen, geht schon aus den sonderbaren Formen hervor, in denen Sir Charles Garding seine Mission erfüllte. Da die beiden Herrscher zugegen waren, hätte nach diplomatischem Brauch König Edward direkt an Kaiser Wilhelm mit seinem Vorschlag herantreten müssen, oder aber Sir Charles Garding hätte auf dem ebenfalls anwesenden Vertreter des deutschen Kaiserthums etwas sprechen können. Schließlich ließ noch die weitere Form übrig, daß die Monarchen unter Mitwirkung der beiden Diplomaten die Angelegenheit erörterten. Die tatsächliche gewählte Form entsprach nicht den Mienen, die dem diplomatischen Verkehr eigen sind. König Edward und die englische Regierung hatten eben Sir Charles Garding den sehr belakten Auftrag erteilt, in der stillen Hoffnung auf einen Augenblickserfolg gegeben, der bei Überfällen leicht einmal zu holen ist. Kaiser Wilhelm zeigte sich aber, obwohl er völlig unvorbereitet war, der Situation durchaus gewachsen.

Es mag sein, daß diese Erinnerungen der deutschen Regierung gegenwärtig unerpißlich oder wenigstens überflüssig erscheinen. Von manchen Gesichtspunkten aus mag das richtig sein. Wir halten es aber für notwendig, die historische Entwicklung der neuesten englischen Initiative im Interesse der Völker und des Friedens festzustellen, denn schon beginnen unsere unvorsichtigen Verberühler ausländischer Rathschläge an Deutschland, das Wachen von der englischen Friedfertigkeit und Zurückung zu uns ernst zu nehmen und den Wunden abzugeben einzutreten. Dem muß aber energig entgegengetreten werden wie etwa einem Schwärmerhaufen der deutschen Regierung, der die ruhige Durchführung des Flottenprogramms verhindern oder die Sparsamkeit des Reiches auf die Ausgaben für die Armee ausdehnen wollte. Je mehr wir für die Armee tun, um so sicherer stehen wir da, und je weniger wir uns auch in Fragen sekundärer

Bedeutung von der tatkräftigen Verfolgung egoistischer Selbständigkeit abbringen lassen, um so mehr Achtung werden wir in England und anderswo genießen. Diese Art der Achtung verbürgt uns aber zugleich den ehrenvollen Frieden.

### Ueber die Kaisermandate

wird uns aus Mergentheim weiter gedruckt: Man stand gestern (Dienstag) abend mit der Front nach Norden in einer Linie: Mergentheim bayerisches 1. Korps, Nordberg württembergische 6. und 27. Division und etwas nach Süden bei Mergentheim das Kavalleriekorps. Von Rot steht die 5. Division bei Grönsfeld südlich von Laubersdorfshausheim und anschließend nach Westen die 6. und 4. Division. Die Kavalleriebrigade A am rechten Flügel bei Eberstadt. Die übrigen Teile von Rot sind noch im Marsch begriffen. Der Anmarsch des 1. bayerischen Korps war frisch und vortrefflich.

Der Kaiser und der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand begaben sich heute (Mittwoch) früh 6 1/2 Uhr ins Manövergelände.

### Der nächstjährige Eisenbahnetat.

Mit der im Laufe der Woche bevorstehenden Rückkehr des Finanzministers Freiherrn von Meibohm werden die Vorbereitungen für die Aufstellung des preussischen Staatshaushaltsplans für 1910 in Fluß kommen. Das Hauptstück dieser Arbeit die Feststellung des Etats der Eisenbahnverwaltung sein wird, liegt auf der Hand. An sich schon nimmt dieser Etat vermöge der großen Summen der Einnahmen und Ausgaben die finanziell bedeutendste Stelle im Staatshaushaltsplan ein. Die letzten unglücklichen Jahre haben außerdem auch auf das deutlichste gezeigt, in welchem Maße die Lage der preussischen Finanzen von der Gestaltung des Ueberflusses der Staatseinnahmen abhängt und wie stark Schwankungen in diesem Ueberflusse die gesamte Staatswirtschaft Preussens betreffen. Der nächstjährige Eisenbahnetat wird voraussichtlich in mehreren Beziehungen von dem für das Jahr 1909 abzuweichen. Zunächst in seiner äußeren Gestalt. Nachdem bereits für das laufende Jahr der Eisenbahnetat so eingerichtet ist, daß daraus alle Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnverwaltung ersichtlich sind, werden für 1910 diejenigen Anordnungen in dem Etat getroffen sein, welche nach der übereinstimmenden Ansicht der Landesvertretung und der bet. Postminister geeignet sind, für die Folge einer unglücklichen Wende einfluß der Staatswirtschaft durch Schwankungen in den Eisenbahneinnahmen vorzubeugen. Das Abgeordnetenhaus hat auf Vorschlag seiner Budgetkommission in der letzten Tagung folgende Resolution beschloffen:

Die Königliche Staatsregierung zu eruchen:

I. bei der Aufstellung des Eisenbahnetats von 1910 ab darauf Bedacht zu nehmen, daß behufs wirksamer Ausgestaltung des Ausgleichsfonds diesem Fonds außer den rechnungsmäßigen Ueberflüssen des Staatshaushalts ein Betrag des Reinerlöses der Eisenbahnverwaltung durch den Staatshaushalt zugeführt wird, welcher einen bestimmten Prozentsatz des jeweiligen faktischen Anlagekapitals der preussischen Staatseisenbahnen übersteigt.

II. eine materielle undifferenzierte Begrenzung des Extraordinariums in Aussicht zu nehmen.

Der Finanz- und Eisenbahnverwaltung ermöglicht nunmehr die Aufgabe, die in dieser Resolution niedergelegten ganz allgemeinen Gesichtspunkte in praktische Etatsfestlegungen zu übergehen. Die offiziellen „Berliner Politischen Nachrichten“ schreiben hierzu: Diese Aufgabe ist angefallen der sich mannigfaltigen freuziehenden Interessen keineswegs leicht, sie wird aber jetzt mit Nachdruck in Angriff genommen werden. Aber nicht bloß formell, auch materiell dürfte der Etat der Eisenbahnverwaltung nach manchen Richtungen von dem jetzt in Kraft befindlichen abweichen. Zunächst beginnen die Einnahmen sich endlich wieder etwas günstiger zu entwickeln. Der Einnahmetat wird daher voraussichtlich ein freundlicheres Bild bieten können als der des laufenden Jahres. Aber auch in den Ausgabe-Etats wird sich manches günstiger gestalten lassen. Dies gilt namentlich von den personellen Ausgaben, auf deren starkes Anwachsen in den letzten Jahren vornehmlich mit der ungünstigen Gestaltung des Betriebskoeffizienten zurückzuführen ist. Hier wird es möglich sein, eine ermäßigte Ermäßigung der Ausgaben in Aussicht zu nehmen. In den Jahren unermesselt rücken des Verkehrs hat in dem Drange, diesen starken Verkehr betriebsfähig zu bewältigen, eine sehr starke Vermehrung des Personals der Eisenbahnverwaltung stattgefunden. Man hat in dem Drange der Geschäfte auch nicht überall die Einrichtungen getroffen können, die die Neueinstellung von Bediensteten und das Dienstbedürfnis sich durchwegs bedien. Die letzten mühsamsten Verkehrs haben es aber

möglich gemacht, hier eine eingehende Nachprüfung anzustellen und durch zweckmäßige Anordnungen des Dienstes dafür zu sorgen, daß alle Kräfte voll verwertet werden. So wird man in der Lage sein, dieselben Dienstleistungen mit einem weniger zahlreichen Personal zu verrichten. Dabei wird aber darauf Bedacht genommen, daß Entlassungen von Arbeitern vermieden werden. Die Heraushebung der Gesamtzahl der Eisenbahnbediensteten erfolgt vielmehr dadurch, daß die Stellen der im regelmäßigen Verlauf der Dinge auszufüllenden Personen nicht wieder besetzt werden. So wird auch jede Härte gegen das in der Eisenbahnverwaltung beschäftigte Personal vermieden und doch voraussichtlich eine beträchtliche Verminderung der personellen Betriebskosten herbeigeführt.

### Schülerleistungsmesse und Maßnahmen des Kultusministeriums?

Zu den angebliebenen Maßnahmen des Kultusministeriums aus Anlaß der jüngsten Schülerleistungsmesse schreibt man uns: „Es soll soeben ein Erlaß des Kultusministeriums ergangen sein, welcher anordnet, daß in den höheren Schulen wie in den Gemeindeschulen die halbjährlichen Inspektionen in Zukunft vierteljährlich abgehalten werden und zwar unter Vorordnung zweier Schulräte. Ein solcher Erlaß ist nicht ergangen und konnte auch gar nicht ergehen, da es halbjährliche Inspektionen oder sonstige irgendwelche festgelegte Proben überhaupt nicht gibt. Die höheren Schulen werden von der Provinzial-Schulinspektion und von Zeit zu Zeit auch durch einen Vertreter des Kultusministeriums, die Gemeindeschulen durch die Kreis-Schulinspektoren nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses revidiert. Hieran aus Anlaß der behaupteten Schülerleistungsmesse etwas zu ändern, liegt keine Ursache vor. Und wenn weiter behauptet wird, bei Gelegenheit der Inspektionen sollen auch Besuche der Schüler entgegengenommen werden, so läßt sich wohl kaum annehmen, daß die Unterrichtsverwaltung ein Besuchsrecht der Schüler anerkennen wird. Da bei Aufnahme eines Schülers in eine Lehranstalt die Vereinbarung der Schule über alle Fragen der Schulpflicht als nicht mit den Schülern, sondern mit deren Eltern getroffen gilt, so kann auch nur diesen ein Besuchsrecht zuerkannt werden, das sie eventuell bis an die Zentralstelle der Unterrichtsverwaltung, dem Kultusministerium, auszuüben in der Lage sind. — Die ganze Meldung erweist sich daher von Anfang bis zu Ende als Erfindung.“

### Ausbildung von Volksschullehrern für die Aufgaben der ländlichen Fortbildungsschulen.

Um den an ländlichen Fortbildungsschulen tätigen Volksschullehrern die für die Leitung des Unterrichts an diesen Schulen erforderliche Anleitung zu geben, finden auf Veranlassung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten alljährlich Kurse statt. Ihre Zahl betrug bisher fünf. Der mit der Ausgestaltung des Fortbildungsschulwesens bedeutend gesteigerte und noch ständig wachsende Bedarf an Lehrkräften hat den Landwirtschaftsminister veranlaßt, die Zahl dieser Kurse in diesem Jahre auf 13 zu erhöhen und für ihre Abhaltung einseitige Vorschriften zu erlassen. Danach erstrecken sich diese Kurse über etwa einen Monat mit 120 bis 150 Unterrichtsstunden. Die Lehrgänge sollen die Lehrer in erster Linie mit den Aufgaben und der Organisation des ländlichen Fortbildungsschulwesens vertraut machen und sie in der Methodik des Fortbildungsschulunterrichts schulen. Die Leitung der Kurse ist in die Hände erfahrener Fortbildungsschullehrer gelegt. Als Unterrichtsgegenstände außerdem Landwirtschaftslehre und Verwaltungsbeamte mit. An einen Lehrgang können bis zu 40 Personen teilnehmen. Anträge auf Zulassung sind an die zuständige Regierung (Abteilung für Kirchen- und Schulwesen) zu richten. Lehrer, in deren Gemeinden bereits eine ländliche Fortbildungsschule besteht oder in nächster Zeit gegründet werden soll, werden vorzugsweise berücksichtigt. Die Stellvertretung eines Lehrers muß für den Fall seiner Einberufung geregelt sein. Für etwaige Stellvertretungskosten hat die Gemeinde aufzukommen. In den Meist- und Aufwandskosten können den Kursteilnehmern Gebühren gewährt werden. U. a. findet in der Provinz Sachsen in Halle a. S. in der Zeit vom 20. September bis 20. Oktober ein Kursus statt unter Leitung des Schulrats a. D. Polack-Treffurt.

### Veranbarung deutscher Warensendungen nach dem Ausland.

Am Februar d. J. erhob die Handelskammer zu Offenbach darüber Beschwerde, daß in den letzten Jahren verhältnismäßig oft bei Bahnfrachten und Postsendungen nach Frankreich größere Schwierigkeiten vorgekommen seien. Von einer im Sommer d. J. eingeleiteten Schlichtungsinstanz wurde bei dieser Gelegenheit eingeleitet, doch infolge der häufigen Veranbarungen die beteiligte Transportversicherungs-Gesellschaft der Firma die Versicherung gesündigt und erst nach Bewilligung nicht unwesentlich erhöhter Prämien sich zur Erneuerung der Police entschlossen habe. Die Beschwerde machte damals

eines Aufstieges; vielfach war man der Meinung, daß es sich nur um Ausnahmefälle handeln könne, immerhin nahm der Deutsche Handelstag Veranlassung zur Klarlegung in einer Umfrage an die Handelskammern die mißliche Angelegenheit zur allgemeinen Erörterung zu stellen.

Auf die Umfrage sind nun Mitteilungen in größerer Anzahl eingelaufen, in denen teilweise bestritten wird, daß zu irgendwelchen Klagen der angebotenen Art ein Grund vorliege, teilweise aber doch auch wider Erwarten bestritten wird, daß in der Tat die Warenrendungen nach Frankreich einer bedenklichen Gefährdung ausgesetzt sind. Nach unserem Dafürhalten kann es nur deutlich sein, wenn von den eingegangenen Bescheiden reichlichstens Kenntnis genommen wird, da die Feststellung das beste Zwangsmittel sein dürfte, um die Warenrenderer künftighin vor Verlusten zu bewahren.

Wenn von einzelnen Klagenfällen abgesehen wird, stammen die Beschwerden über die Verabreichung von Warenrendungen namentlich aus den Bezirken Erfurt, Plauen und Södingen. Weiteres befindet lediglich im allgemeinen, daß die Tatsache der Warenverminderung zutreffend sei, während Plauen mehrere Einzelheiten angeben vermag. Bei einer Firma beliefen sich die Verluste vom 1. Juli 1906 an auf mehrere hundert Francs; eine andere Firma will speziell bei Spitzenrendungen geschädigt sein, ohne daß die französische Zollbehörde trotz wiederholter Reklamationen Schadenersatz geleistet habe, ja sie habe eine bestimmte Antwort überhaupt nicht erteilt. Ähnliche Beschwerden sind noch mehrfach angebracht worden, wobei die Vermutung verlaublich wird, daß die Sendungen bei den Kollektionen so „eingehend“ geprüft werden, daß etliche Stücke glattweg verbrannt. Eine Weingroßhandlung, die eine Wagenladung von Weinfässern nach Frankreich verladet, ist der Meinung, daß es nicht mit zufälligen Umständen zugegangen sein könne, wenn ein Fass fast ganz entleert am Bestimmungsort angekommen sei.

### Die Lage in der Türkei.

Einem Vertreter des „Tag“ gegenüber hat der türkische Generalinspektor, dessen Eintreffen an der Kaiserhofmanövern wir in Nr. 431 der „Soll. Ztg.“ telegraphisch meldeten, über die gegenwärtige Lage in der Türkei sich folgendermaßen geäußert:

„Ich bin nur als Soldat gekommen und habe natürlich keine politischen Vorkommnisse. Abdul Hamid bleibt in Saloniki. Ich werde künftig meinen Aufenthalt entweder in Saloniki oder Konstantinopel nehmen. Das Amt als Generalinspektor von Makedonien, das ich bekleide, habe ich in Saloniki niedergelegt. Diesen Posten gibt es nicht mehr. Solik, mein Stellvertreter, ist Wali in Monastir geworden. Die Zivilanlagen Desterreichs und Australiens haben ihre Funktionen ausgeübt. Divisionsgeneral Hussein Husni aus Saloniki ist zum Generalgouverneur und Militärkommandanten von Tripolis ernannt worden. In den Kriegsrat ist der frühere Kriegsminister Nassim nun berufen worden. Zu ihm gehören der Kriegsminister, der Stellvertreter des Generalobersten Freiherrn von der Goltz, ich, former Generalstabschef Sajat, der Kommandant der ersten Division Diawer, der Artilleriegeneral Kasim Riza und der Kavalleriegeneral Saki. Nach dem neuen Beförderungsgesetz kam es voran, daß ein Oberst eine Division, ein Brigadegeneral ein Korps führt. Von etwa 3000 Offizieren, die einen niederen Rang erhalten, hat nur ein einziger, nämlich Scherif-Bascha, der Sohn des früheren Ministers des Äußeren, der nie in der Front war, seine Demission gegeben. Alle anderen haben sich gefügt. Was das jugtürkische Komitee anbetrifft, so trifft es nicht mehr zu, daß es Einflüsse auf das Militär ausübt. Das Offizierskorps hat sich mit militärischen Angelegenheiten zu beschäftigen und muß politischem Einfluß gänzlich entzogen sein. Nur auf dieser Grundlage kann unser Vaterland einer großen Zukunft entgegengehen. Der Großvezir Hilmi-Bascha, dessen Stellung ich für gefährlich halte, und auch ich sind Freunde des Komitees. In der Arrestfrage wird die Souveränität des Sultans unter allen Umständen festgehalten.“

### Deutsches Reich.

\* Vom Reichstagler. Zwischen dem Aufenthalt des Reichstagslers in Wien, wo Herr von Bethmann-Hollweg sich dem Kaiser Franz Josef I. in seiner neuen Eigenschaft als verantwortlicher Leiter der deutschen Politik vorstellen wird, und dem Besuche, den er, wie schon früher gemeldet, dem Könige Viktor Emanuel III. von Italien Anfang November in Rom abstaten wird, liegt eine Reihe von Wochen. Ob der Reichstagsler sich wieder in Gohentinnow zubringen wird, ist, so schreibt die „N. O. C.“, augenblicklich noch nicht bestimmt. Es ist vielmehr möglich, daß der Reichstagsler sich in dieser Zeit mit seiner Familie in die Havelungen des Gebirges geben wird, und dies ist zum wohlverdienten, als der Kanzler in diesem Jahre überhaupt noch keinen eigentlichen Urlaub gehabt, sondern, so lange er in Gohentinnow weilte, das ja vor den Toren Berlins liegt, die Geschäfte seinen Tag aus den Händen gegeben hat.

\* Der Referent für Landwirtsch. im Reichstagsamt Landwirtschafts Dr. Ruffe ist von seiner Dienstreise nach Turlan, Suchara und Transkaspien zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen. Nach Abschluß seiner Studien in den genannten Ländern hat sich Dr. Ruffe noch in Belgien, Moskau und der Heim aufgefunden, um sich über die Kultur und Gewinnung des Zigarettenrauchs in diesen Gebieten zu informieren.

\* Zur Ausbildung der Regierungssprekanden. Die Minister des Innern und der Finanzen haben in einem an die Regierungspräsidenten derjenigen Regierungen, die Referendare zur Ausbildung beschäftigen, gerichteter Erlaß bestimmt, daß bei der Annahme von Regierungssprekanden solche Bewerber entsprechend bevorzugt werden sollen, die durch Vorlegung von Zeugnissen und Arbeiten

den Nachweis führen, daß sie, und zwar nicht nur in den letzten Universitätssemestern, durch Beteiligung an Seminaren oder seminarähnlichen Übungen das Studium des Staats- und Verwaltungsrechts sowie der Volks- und Staatswirtschaftslehre erfolgreich betrieben haben.

\* Der Berliner Deutsch-konservative Wahlverein hielt am Montag abend unter Leitung seines Vorsitzenden, des Rechtsanwalts Ulrich, eine überaus zahlreich besuchte Versammlung der Vorstandsmitglieder der sämtlicher konserverbater Vereine von Berlin und den Vororten ab, bei der etwa 250 Herren erschienen waren. Das Referat über die Haltung der konserverbater Reichstagsfraktion zur Reichsfinanzreform hatte der Abgeordnete Graf Westarp übernommen, der ungefähr folgendes ausführt:

Wenn man die Finanzreform mit dem Liberalismus hätte machen wollen, so hätte man die Beste der mühsamen Gewinn und das bewegliche Kapital nicht antasten dürfen. Ebenso seien im Emissionsstempel, in der Lohnsteuer und im Schiedstempel Besteuern der besten Form geschaffen. Bei der Rentabilitätsberechnung haben die Konserverbater streng darauf gehalten, daß die neuangelegten Steuern nicht mit zu hohen Beträgen kalkuliert wurden. Weiter sei es ganz ausgeschlossen, daß in Halle eine neue Reichsfinanzreform wird, wenn die in den letzten Wochen in der gegenwärtigen Weise so beizugetretenen Festbeträge des Jahres 1908 seien bei der Reichsfinanzreform beibehalten zu werden. Ebenso sei die geplante Reichsstaatsrentenentw. in 20-30 Jahren dank der Reichsfinanzreform durchzuführen. Weiter betonte der Redner, daß es unmöglich sei, wenn behauptet werde, die Konserverbater hätten den Fürsten Wilow gefürstet, namentlich weil sie keine Vorschläge gemacht hätten, die die Besteuerung der Konserverbater Partei erzwänge. Die Konserverbater Partei erwarte die Besteuerungsvorschläge seitens der Regierung in aller Ruhe und sei auch bereit, diese Vorschläge zu prüfen. Weiter betonte der Redner, daß die Konserverbater Partei nicht abgeneigt ist, die Besteuerung der Konserverbater Partei mit dem Liberalismus aufzukommen. Die geplante Reichsfinanzreform ist nicht unmöglich. Die Schuld an seinem Mißtritt liegt daher zum mindesten ebenso sehr beim Liberalismus. Zur Klärung der Angelegenheit, die konserverbater Partei ist, seien im nächsten Nationalen Teil des Liberalismus. Wir werden in der nächsten Sitzung die Beschlüsse der Kommissionen treffen werden. Ich nie in der parlamentarischen Geschichte eines Landes eine so heilige Regierungsforderung zu friedlichen Zwecken so glatt bestritten worden wie die Reichsfinanzreform. Die Konserverbater hätten mit ihrer Zustimmung zur Reichsfinanzreform nicht in den Kauf nehmen müssen, was die Konserverbater Partei, die Konserverbater Partei in die feindlichen Spere führte, um das Vaterland zu retten. Wie dem auch sei, in jedem Falle habe die konserverbater Partei das Vaterland über das Parteinteresse gestellt. (Stürmischer Beifall).

Nach eingehender Debatte gelangte folgende Entschlußfassung mit großer Majorität zur Annahme:

„Die heutige von Berlin, Deutsch-konservativen Wahlverein einberufene Versammlung des Vorstandes der Konserverbater Vereinigungen von Groß-Berlin spricht nach einem überzeugenden Vortrage des Herrn Reichstagsabgeordneten Grafen Westarp der deutsch-konservativen Reichstagsfraktion Dank und Anerkennung für ihre Haltung in den im Laufe der letzten Monate in die Reichsfinanzreform an dem Reichstag, die Konserverbater Partei.“

\* Das neue Strafgesetzbuch. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ zuverlässig hört, ist über die Veröffentlichung des ersten Entwurfes für ein neues Strafgesetzbuch eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die darüber verbreiteten Nachrichten entbehren der tatsächlichen Unterlage. Daß in der nächsten Zeit an die Veröffentlichung werde herangetreten werden, sei durch die Verhältnisse gegeben, da es ja schon seit dem Sommer nicht unbekannt ist, daß die Kommission, welche mit der Aufstellung eines Entwurfes beschäftigt war, ihre Arbeiten abgeschlossen hat.

\* Die politische Stimmung von Gericke. Mit dem 1. September dieses Jahres ist das Gesetz über die Verordnungsgebung von Gericke in Kraft getreten. Die darin und in den Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vorgezeichnete Stempelung der zum niedrigen Zollsatz eingeführten Gericke erfolgt bei der hieraus ausdrücklich ermächtigten Zollstellen. Diese sind, wie die „N. O. C.“ hört, in unmittelbarer Verbindung mit den Zollstellen, zum Teil bereits, zum Teil werden sie in nächster Zeit mit ausgehatter sein. Die letzteren sind jetzt hat die Reichsregierung die Bundesregierung die zur Vermeidung unangenehmer Verkehrsstörungen nötigen Anordnungen empfohlen.

\* Kommissionsberatungen über das Feuerberichtsungs-gesetz. Mithal wurde gemeldet, daß das Feuerberichtsungs-gesetz zurückgezogen sei und vorläufig keine Aussicht befinde, daß der Landtag sich mit einem solchen Entwurf beschäftigen werde. Mit unterrichteter Stelle wird der „N. O. C.“ mitgeteilt, daß sich bei der Zurückziehung dieses Gesetzentwurfs nichts befand. Die bisherigen Kommissionsberatungen hätten infolge der jedesmal erfolgten Änderungen die Aufstellung von mehreren Entwürfen notwendig gemacht. Diese Beratungen hätten bis jetzt ihren Abschluß noch nicht gefunden. Sie sollen von neuem zwischen den beteiligten Ministern in Gang kommen, so bald der neue Kultusminister, der in einigen Tagen vom Urlaub zurück erwartet wird, die Dienstgeschäfte wieder übernommen habe.

\* Die Stadt Saarbrücken im Regierungsbezirk Trier ist in der Art aus dem Verbande des Landkreises Saarbrücken für aufgelöst erklärt worden, daß sie vom 1. April d. Js. ab einen Stadtkreis bildet.

\* Solonates. Am 1. August d. Js. ist in Amerongen bei Utrecht auf der Eisenbahnstation von Amerongen-Station (S. Station) eröffnet worden; am heutigen 15. September wird voraussichtlich der Betrieb bis zum 108 Kilometer eröffnet werden.

\* Sozialdemokratische Parteitag. In der fortgesetzten Debatte über die Reichsfinanzreform am Dienstag erklärte Reichstagsabgeordneter Hoch: Wir haben in der Fraktion mit 18 gegen 16 Stimmen beschlossen, daß Singer beauftragt werden soll, die Erklärung abzugeben, wir würden nur dann für die Erbschaftsteuer stimmen, wenn sie entsprechend geändert würde. Später wurde dann mit einem Male gesagt, wir legen uns vorläufig nicht fest, wir warten bis zur dritten Lesung. Wir hatten es gar nicht mehr mit der Erbschaftsteuer allein zu tun, sondern nur mit der ganzen Finanzreform. Die Regierung aber wollte uns vor den Wagen jagen, auf dem auch die 400 Millionen indirekter Steuern lagen. Wir mußten uns fernhalten von dem Gaukeleispiel der Liberalen, als ob die Erbschaftsteuer die Hauptfrage sei. Die indirekten Steuern sind die Hauptfrage. Die Erbschaftsteuer war nur das Feigenblatt, um die indirekten Steuern zu bekommen. Die unklare schwankende Haltung der Fraktion (Unruhe)

wirke abflauen auf die Parteigenossen und die Stoffkraft der Partei wurde geschwächt. Rabe-Breslau meint: Wir hätten uns lächerlich gemacht, wenn wir die Erbschaftsteuer zu Fall gebracht hätten. Was es möglich, die ganze Finanzreform in dritter Lesung zu jähem, dann müßte auch der radikalste Genosse Opportunist genug sein, einmal gegen das Prinzip zu stimmen. (Große Unruhe und Beifall.) Maurer-München: Stabthagen, Hoch und Geyer haben 1906 selbst in dritter Lesung für die damalige Erbschaftsteuer gestimmt. (Hört! hört!) Wo war da ihr radikalste Gewissen? (Sehr laut!) Die Stellung der Fraktion war die einzig richtige und vernünftige. Wir müssen Wahlpolitik treiben, ja noch mehr, wir müssen eine geschickte Wahlpolitik treiben. (Sehr richtig!) Und das hat die Fraktion getan. Diekmann-Banau: Man sagt, die Konserverbater und das Zentrum hätten die indirekten Steuern verweigert, wenn die Erbschaftsteuer angenommen worden wäre. Das glaube ich nicht. In der Radikaltagsfraktion hatte sich als Vertreter der schwedischen Sozialdemokratie Bindel-Göteborg eingefunden, der vom Vorliegenden begründet wurde. Unklar überbrachte die Grüße und den Dank der schwedischen Arbeiter. Sodann erzielte Minister-München den Bericht der Mandatsprüfungskommission, aus dem hervorgeht, daß im ganzen 339 Vertreter auf dem Parteitag anwesend sind. Dann wurde die Debatte über den Bericht der Tätigkeit der Reichstagsfraktion fortgesetzt. Eisner-München begründete einen Antrag, die Reichstagsfraktion zu beauftragen, ein Aktionsprogramm von aktuellen gesetzgeberischen Arbeiten, Gesetzentwürfen nebst Begründung und Denkschriften zu entwerfen und im Reichstag einzubringen, die im Anlaß an aktuelle Fragen, Regierungsentwürfe, Anregungen der bürgerlichen Parteien, aber unabhängig von den Vorschlägen der Regierung und den Anträgen der bürgerlichen Parteien den schöpferischen Willen der Sozialdemokratie und des Proletariats verkörpern sollen. In erster Linie soll unverzüglich auf die Weise ein Gegenentwurf zur Versicherungsordnung ausgearbeitet werden. In der Begründung verweist Eisner auf den Mißstand in der Fraktion bei der Revision der Reichsfinanzreform. In dem Augenblick, wo es möglich ist, die direkte Besteuerung in das Reich hineinzubringen, ist die direkte Besteuerung in das neue System hinein. Reichstagsabgeordneter Singer: In der Ermüdung, daß kein einziger Delegierter mit der Stellung der Fraktion zufrieden ist, halte ich diese ganze Erörterung für überflüssig. Was die Fraktion bei der dritten Lesung getan hätte, ist in der Fraktion gar nicht zur Erörterung gekommen. (Hört! hört!) Wir haben für die Erbschaftsteuer gestimmt, weil wir grundsätzlich für direkte Steuern sind. Hierauf wird die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

### Ausland.

Frankreich. Gestern abend brangen an 20 Camclois de Hoy in das Gesehen der republikanischen Jugend im 9. Pariser Bezirk ein, mißhandelnde mehrere Mitglieder des Vereins und zerstörten eine Büste der Republik. Die Polizei verhaftete sieben Camclois.

Großbritannien. Das Unterhaus hat den Paragraphen des Finanzgesetzes betr. die Erhöhung der Erbschaftsteuer nach zweijähriger Beratung angenommen.

Perth. Wie der „Frucht. Ztg.“ aus Teheran gemeldet wird, ist die Ministerregierung die Nachricht, der ehemalige Schah habe unterwegs Halt gemacht und weigere sich, die Reise fortzusetzen, sehr unzufrieden. Man fürchtet, daß ihm die reaktionären Stämme zu Hilfe kommen und daß daraus neue Unruhen entstehen werden.

Marokko. Finanzminister El Mokri hat den Auftrag erhalten, sich nach Europa zu begeben und hier 2 Millionen einzuheben, zu welchem Zweck ihm 300 000 Ducros zur Verfügung stehen.

Marokko und die Suban-Bezirke. Mulan Hafid wird sich durch eine Sonderausreise bei der Suban-Gulion-Gebirge in Senegal betreiben lassen.

Griechenland. Wie auch die „Neue politische Korrespondenz“ diplomatische Kreise hören, geht Theofanis zu diplomatischer Stellung als Parteiführer zu zurückziehen. Wahrscheinlich für diesen Entschluß soll die Erkenntnis gewesen sein, daß Theofanis für ein politisches Programm - Auflösung der Kammer und Neuwahlen - im Parlament keinen Boden gefunden hat. - Wie weiter aus Athen gemeldet wird, reiste am Dienste eine Deputation, bestehend aus fünf Hauptführer der Partei von Theofanis, nach Korfu ab, um den Parteiführer zur Zurückziehung seiner Abbanung zu veranlassen.

### Die Luftschiffahrt.

Zur Zepellinfahrt nach Mannheim.

Das Luftschiff „Zepelin III“ ist heute (Mittwoch) kurz nach 9 Uhr von Frankfurt unter der persönlichen Führung nach Mannheim am Flughafen. Am Bord befinden sich der Herrzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Prinz und Prinzessin August Wilhelm von Preußen, Prinz Philipp von Koburg, der amerikanische Flieger Dr. Wright, den der Graf persönlich eingeladen hat, Hauptmann Hildebrandt, Geheimere Kommerzienrat Dr. Löwe (Berlin), Geheimere Kommerzienrat Lang (Mannheim), die Kommerzienräte Arnold und Bögel (Mannheim), Regierungspräsident von Weitzer und Dr. Karl Lang. Kurz vor dem „Zepelin III“ hat auch der Baseballdamen einen Aufstieg unternommen, freuzte über dem Flughafen und begleitete die Luftschiff auf dessen Fahrt nach Mannheim. Ueber die weitere Fahrt wird noch folgendes gemeldet: Groß-Gerau, 15. September, 9 Uhr 38 Min. Soeben überflogen beide Luftschiffe in rascher Fahrt Groß-Gerau und nahmen die Richtung auf die Eisenbahnstraße M. i. N. Darmstadt. Der Baseballdamen fliegt an der Spitze.

Die Flugapparate von Groß und Paravel. Wie wir aus Aufschiffen erfahren, wird sowohl der Flugapparat des Majors von Paravel als auch der des Majors Groß in kurzer Zeit seinen ersten Aufstieg erleben. Beide Flugapparate sind wie der elektrische Flugapparat Eindecker im Gegensatz zu dem elektrischen Flugapparat. Der „Paravel“ wird eine Spannweite von



# Walhalla-Theater.

Besitzer und Direktor: **Paul Blüthgen.**  
Regie: **E. Springer.**  
Dreharbeiten: **Roppelmeister Emil Joseph.**

Donnerstag, den 16. September 1909,  
abends 8 Uhr:

## Eröffnungs-Vorstellung

mit Prolog  
und einem nur erstklassigen, für Halle  
vollständig neuen

## Elite-Spezialitäten-Programm.

Ab 16. September täglich:

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!

### Capitain Frohn

mit seinen dreifachten

### Wunder-See-Löwen.

Der Clou der Dressur!

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!

### Prof. Edmondi Lucini,

berühmter ital. Geigen-Virtuose.

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!

### The great Taft

Welt-Musikant

mit seinen 6 Affekten.

Das mysteriöse Voodoo. Der magische Waldschin.  
!!! Das Wunder von Cawnpore!!!

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!

Baronin Hilda v. Bernogg | Frühlings-Trio,  
Operetten-Diva. | Gesang- u. Tanz-Terzett.

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!

### 6 Pirmanis 6

Elite-Varterre-Akrobaten.

Einzig dastehend:

Alle Tricks, 3 Mann hoch, werden von einer  
Dame gehalten.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!

### Hermann Mestrum

der brillante Humorist  
und eigener Autor seines Repertoires.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!

### Original Barna

Clown mit seinem

### Pferd als Musiker.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!

### Das Phänomen

### ??? Josée ???

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!

### 5 Yamagatas 5

Orig. Japanesen-Truppe

in ihren unvergleichlichen Darbietungen.

### Optische Berichterstattung.

Aktuelle und humoristische Bilder-Serie.

Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr

Entrée: Kinder 10 Pf.,  
Erwachsene 20 Pf.

Volle Orchester-Musik.

### Lebende

### Photographien.

Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr:

### Familien-Vorstellung.

Jeder Erwachsene 1 Kind frei. Kinder allein halbe Preise

### Preise der Plätze:

Logenplatz | Nr. 2,10 | 1. Rang, num. | Nr. 1,55  
Sprengel, num. | Nr. 1,25 | 1. Rang, unnum. | Nr. 1,05  
Parquet, numer. | Nr. 0,75 | 1. Rang | Nr. 0,40  
einschliesslich städt. Billetsteuer.

Billets haben nur für den Tag Gültigkeit, für  
welchen sie gekauft sind. Jedem im Theaters-  
bureau sowie bis nachm. 1/2 6 Uhr in den bekannten  
Vorverkaufsstellen zu haben. [3849]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerzen, Halle a. S. Telefon 158.

Am Donnerstag, den 16., und  
Freitag, den 17. d. M., sowie  
am 30. d. M. und 1. Oktober  
bleibt mein Geschäft Feiertage halber  
geschlossen.

## B. J. Baer, Bankgeschäft.

### Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

In Stelle des verstorbenen Generalagenten Herrn Robert

Marschall haben wir Herrn **Carl Schrader**, Halle a. S.,  
Salberhäuserstraße 6 p.,  
eine Generalagentur übertragen. **Sodachtingstr. 13873**  
Subdirektion Halle a. S. W. Lotz.

Mit Bezug auf vorliegendes Inserat empfehle ich mich zum  
Abschluss von Versicherungen aller Art und bitte, das meinem Vor-  
gänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu  
wollen. **Sodachtingstr. 13873**  
Telephon Nr. 2571. **Carl Schrader**, Generalagent.

— Transport frei. —

## Paul Danneberg Möbel

Moderne Wohnungseinrichtungen — Brautausstattungen  
Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 18 a, part. I. u. II. Et.  
Günstige Kaufgelegenheit bis 16. Nov. cr. — 10% Rabatt.

ca. 50 Musterzimmer.

# Ritter

Grossh. Sachs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

## Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig,  
unübertroffen preiswert, tönnschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

## Das ist welche



für beste Qualität bürgt.

### Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Ist der beste und billigste Ersatz für Vanille.  
Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.

## Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zuglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors.  
Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

## Waldsteins Pensionat für Gymnasialisten u. Realschüler

Halle a. S. **Bernburgerstr. 29.** Fernsp. 795.  
Tagespension für Schüler aus der Stadt und Umgegend.

## Lebensfrage bleibt immer Wohnung.

Wer angenehm und gesund der Großstadt entrückt, ohne  
deren Vorzüge zu entbehren (elektr. Licht, höhere Privat-  
schulen, frei von allem Zwang und vor allem sehr billige,  
sehr geringe Steueranteile) wohnen will zwischen den drei  
Großstädten Hamburg, Lübeck, Kiel, wende sich an das  
Zentral-Bureau der Villen-Kolonie Neuhof-Reinfeld bei Lübeck.

# Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** [3843]

Heute, Mittwoch, den 15. September: Zum letzten Male!

## Das grandiose Eröffnungs-Programm.

**Karl Maxstadt**, 4 Guitanos,  
Eilfriede Arendy, 8 Excelsors,  
5 Schenk-Marvelly, Mr. Cherber.

Donnerstag, den 16. September: Zum ersten Male!

## Das außergewöhnliche großartige

## Gastspiel-Programm.

Das Sensations-Gastspiel von

Zum ersten Male in Europa! **Yaka Ishad**, Zum ersten Male in Europa!

## maurische Schlangentänzerin

## mit lebenden Riesen-Python-Schlangen

— Eigene Pracht-Dekoration, Ausstattung und Kostüme. —

## Karl Maxstadt,

den weltbekanntesten Original-Gesangs-Humoristen mit  
völlig neuem, selbstverfasstem Repertoire.

## Gastspiel von

## 4 Nightons

in ihren phänomenalen gymnastischen Künsten.

Die meisten großen illustrierten Zeitungen des In- u.  
Auslandes brachten ausführliche Berichte über die Leistungen  
der Künstler in Wort und Bild.

Gastspiel des berühmten Violin-Virtuosen

## Ota Gygi.

Professor J. Joachim empfahl im Jahre 1907 Ota Gygi  
als seinen talentvollsten Schüler dem Verein der Kunst-  
freunde in Berlin und an die Berliner Konzertdirektionen.  
Das Faktum dieses Schreitens hängt im Theater-Entrée zur  
geht. Eintrich aus.

Außerdem die übrigen völlig neuen Debuts.

Trotz der enormen Kosten dieses Weltstadt-Programms

## keine erhöhten Eintrittspreise!

## Bad Wittekind.

Donnerstag, den 16. September

## Schlachtfest.

Von 10 Uhr ab Wellfleisch u. div. frische Würst.



## Etablissement Wintergarten

Inh.: **Paul Zschejge**

— 3 Minuten vom Haupt-Bahnhof —  
finden täglich von 4-7 und 8-12 Uhr

## Künstler-Konzerte

statt, ausgeführt von erstklassigen Künstlern.

Angenehmer Aufenthalt. Guter Familienverkehr.

## Frau Dr. Hanna Münter,

Opern- und Konzertsängerin, sowie akadem. gepr. Klavierlehrerin

Hermannstr. 39, erteilt

## Unterricht in Gesang und Klavierspiel.

## Pa. Wollgarn,

Schmidt-Altenburg  
Kleeblatt-, Seidenwolle etc.  
Gust. Liebermann, Fernabergstr. 30.

## Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 16. Sept. 1909

6. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

## 0 diese Leutnants.

Vollspiel in 3 Akten von Curt Kraab.

Spielleitung: Walter Seg.

Nach dem 1. Akt längere Pause.

Resöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr. [3842]

Freitag, den 17. Sept. 1909

7. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

## Im weissen Hösli.

Nach Schluss der Vorstellung

Gefrischungen mit Wein

Zusatz im [3828]

## Weinhaus Broskowski.

gut bürgerl. Fam.-Konzert-Lokal,  
Landwehrstraße 3 a.

## Täglich Künstler-Konzert

eines berühm. Konzert-Ensembles.

— Eintritt frei. —

Das Ensemble hatte die hohe  
Ehre, vor Sr. Majestät dem Kaiser  
zu konzertieren. [3891]

Von 4 Uhr ab Kaffee-Konzert.

## Auswärtige Theater.

Donnerstag, den 16. Septbr. 1909.

Leipzig (Neues Theater): Hoff-  
mann's Gesangs-Tropfen.

Leipzig (Altes Theater): Die  
Kreuzschreiber.

Magdeburg (Stadt-Theater):  
Madame Butterfly.

## Der Stolz jedes Büros



ist die

## Adler

## Schreibmaschine

Ueber 50 000 im Gebrauch.

Grösste Durchschlagskraft.

Einfachste Handhabung.

Allein-Vertrieb:

## Aug. Weddy,

Leipzigerstrasse 22.

— Telefon 390. —

## Süsse

## Weintrauben,

Pfund 22 Pf.

Rathenow 6.

Ernst Weinhild, Fernamt 3479.

Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 1622. Tilly erobert Heidelberg.
1736. Der Verleiher des Barometers und Thermometers, Gabriel Daniel Fahrenheit, gestorben.
1802. Der ungarische Freiheitskämpfer Ludwig Kossuth geboren.
1824. Der Richter Julius Wolff geboren.
1859. Der Ministerialrat David Livingston entdeckt den Nymphejae.
1867. Der Jugendschriftsteller W. D. v. Sorn (Wilhelm Dertel) gestorben.
1873. Rückzug der letzten deutschen Truppen aus Frankreich.
1907. Der Naturforscher William Marshall gestorben.

Tagespruch: Ich glaube, daß es kein Bündnis gibt, Bei dem so schnell die Freude erlischt, Als wenn man sich ohne Verstand verliebt, Oder sich ohne Liebe verheiratet. Roderich.

Halle'sche Nachrichten.

— Vom Wandervogel des 4. Armeekorps. Die Brigaden innerhalb ihrer Verbände haben ihre Übungen beendet. Am gestrigen Dienstage nahmen die Übungen im Divisionenverbande ihren Anfang. Die 7. Division zieht sich, von 8. Division verfolgt, unter beträchtlichem Widerstand in das Herzogthum zurück. Hier kommt es zur Bereinigung beider Divisionen. Der Angriff des Jagers geht unternommen gegen einen markierten Feind, der aus den Infanterie-Regimenten 27 und 68 besteht. In der Ebene zwischen Quedlinburg und Salzbitterodt kommt es zum Schlachtreflexen. Im Anschluß daran findet die Parade der gesamten Truppen auf dem Herzogthum am Herzogthum statt. Die Quartiere der Truppen sind durchwegs sehr gut.

— Vom Feuerberühmungsverband für Mitteldeutschland. Der Generaldirektor der Landes-Feuer-Sozialität des Herzogthums Sachsen, Rendant a. D. Winkler in Merseburg, ist zum Vorstand der Landes-Feuerberühmungsverbandes in Mitteldeutschland und der Generaldirektor der Provinzial-Feuerberühmungsverbandes, Geheimrat Regierungsrat Gscheide, zum stellvertretenden Vorstand ernannt worden.

— Zur Landtagsberatung. Wie aus Kreisen verlautet, die dem künftigen Landtagsbesitzungsorte nachzusehen, soll zwischen dem Verein der Liberalen und dem Vorstand des Nationalvereins ein Verabredung, nachfolgend allerdings noch unvollständig, dahin verhandelt worden sein, zur bevorstehenden Landtagsberatung in Halle und der Saalekreis eine Kartellhandhabung des Oberpostamts des Julius zu protestieren. Herr Julius gehört bekanntlich dem rechtsseitigen Volkspartei an.

— Vom Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen. Die wöchentlichen Winterstunden beginnen morgen, Donnerstag, den 16. September, pünktlich 8 1/2 Uhr in den oberen Räumen des Reichshofs (Eingang Kaulenberg). Herr Professor Dr. Weg ist über Fortpflanzung und Ererbung sprechen. Wie sich mitteilen.

— Der Kunstgewerbeverein hält seine ordentliche Generalversammlung Sonntag, den 18. September, abends 8 1/2 Uhr im Hotel zur Tulpe ab. Auf der Tagesordnung stehen 1. Bericht über das verfloffene Vereinsjahr. 2. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses zur Beratung in künstlerischen Fragen. 3. Rechnungslegung und Entlastung des Kassierers. 4. Auffstellung des Voranschlags. 5. Neuwahlen (Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren, Kommission für das Denkmalwesen, Wahlprüfungscommission). 6. Maßnahmen zur Erzielung einer größeren Mitgliederzahl. — Die Vereinsbibliothek befindet sich im Erdgeschoss des südlichen Sandwetterhause an der GutsMuthsstraße. Sie ist jetzt geöffnet: Sonntags von 11-1 Uhr, Mittwochs und Freitags von 8-9 1/2 Uhr, ferner vom 1. Oktober ab: Dienstags von 5 1/2-7 1/2 Uhr.

— Zum Kreisrat in Halle 1910. Der Wohnungsausschuß hielt seine erste ordentliche Sitzung ab. Herr Kaufmann E. Böhmer ist Chairman. Seine eigentliche Tätigkeit beginnt der Wohnungsausschuß im Anfang des neuen Jahres. Ihm fällt die Aufgabe zu, sich um die auswärts kommenden Turner für Unterkunft zu sorgen, wenigstens für etwa 6000 Mann. Zunächst handelt es sich um Schaffung von Waffenzugarten in den südlichen Zaubeln und Schulen, die teilweise für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden, dann um besetzte Quartiere in GutsMuths und am Bürgerparkquartier. Man hofft in dieser Beziehung auf ein recht nettes Entgegenkommen der Bürgererschaft.

— Im Scherzverein Halle-Umgebung wurde in der letzten Sitzung dem Antrag Kaugenlosa (Erhöhung der Beiträge auf 8 und 4 Mk.) zugestimmt und die Herren Evers und Wille als

Delegierte gewählt. Darauf hielt Herr Weismüller aus Wallwitz einen Vortrag über das Thema: Die Erziehung zur sittlichen Freiheit. Der Vortrag wurde einstimmig freigegeben.

— Vom Altmanndorfer Wand für Jugendwanderungen. Nächsten Sonntag findet in Kriegsdorf bei Merseburg in Gemeinschaft mit den Merseburger und Weissenfelder Mitgliedern des Altmanndorfer Wand eine Zusammenkunft statt. Nach dem Abschied, der das Ziel des Weges von Halle aus mit der Bahn gefahren wird, mehrere Stunden zur Verfügung stehen, beauftragt der Altmanndorfer Wand ein Begegnungsfest, das ein Gedächtnisfest für die tapferen offiziers Offiziere, deren 100. Todestag vier morgen begehen. Ein Teil der Mitglieder trifft sich am Sonntag um 6 Uhr schon auf dem Hauptbahnhofe zu einer Abendfeier mit Nachhoyer in der Viktoria. Die folgende Sonntag wird ein Kriegsdorf an. Der Haupttrupp verläßt sich Sonntag früh 1/2 Uhr auf dem Riebeckplatz. Pünktliches Erscheinen ist der Bahnfahrt wegen nötig. Vater sind zum Altmanndorfer eingeladen. Die Kosten betragen für beide Abteilungen 60 Pf.

— Im Apollotheater beginnt Donnerstag, den 16. September, ein Weltkutschprogramm, das wohl in jeder Beziehung das bedeutendste sein dürfte, das bisher je in Halle aufgeführt worden ist. In dem außerordentlich reichhaltigen Programm sind nicht weniger als vier Gasspiele der internationalen Götterwelt vertreten. Wir verweisen in besonderen auf die heutige Angabe des Apollotheaters in unserer Zeitung. Trotz der enormen Kosten dieser Gasspiele hat die Direktion keine großen Verluste erlitten. Das Interesse weiterer Kreise wird diesen großen Attraktionspielplan sicher sein.

— Aus dem Wallkutschprogramm. Das Wallkutschprogramm wird am 16. September wieder eröffnet. Wie uns aus dem Theaterbureau mitgeteilt wird, will die neue Direktion betriebl. das Theater in einer Weise zu führen, daß es der besten Spezialitäten des Kontinentes in keiner Weise nachsehen lasse. Die neue Direktion verspricht, daß sie bei dem künftigen Publikum im Laufe der Saison Gelegenheit bieten will, alle namhaften Attraktionen, Stars und Neuheiten auf dem Gebiete der Kunst in dem Wallkutschprogramm zu lernen. Bei Zusammenstellung des künftigen Programms war die Leitung des Theaters beabsichtigt, für das nur neue Kräfte zu gewinnen. Der Spielplan soll ein ganz hervorragender sein. Unter den Attraktionen ist insbesondere der italienische Gegenüber Professor Sautini zu erwähnen, der als der beste Bagamini-Interpret gilt. Außergewöhnliches in der Akrobatik und Equilibristik bringen Die Yamagatas, eine aus fünf weiblichen Japaner bestehende Truppe. Man hat sich anderwärts nicht nur sehr lobenswerth über die Leistungen dieser Japaner gewundert, sondern ist geradezu erstaunt über deren kühnen und eleganten Leistungen, die alles in der Art überlegen weit übersteigen sollen. Aus dem Spielplan ist ferner noch der Amerikaner Zeit zu erwähnen, dessen neue Jambionen beabsichtigen wollen. Ein brillanter Jambonist gilt Hermann Weitzel, der mit seinen Jambon-Darstellungen überall großen Erfolg erntet. Aus dem Spielplan erwähnen wir noch Gabylla Fröhlich mit ihrem Wunder-Gesicht, ein herrlicher Brustkünstler; sechs Jambonisten, ausgezeichnete Ballettartisten; Josef, das Rätsel; die Operettensängerin Hilba von Bernegg und den Clown Barna mit seinem multifachen Hilde. (Bergl. auch die Angabe.)

— Aus dem Wintergarten. Auf vielseitigen Wunsch finden im Café Wintergarten täglich von nachmittags 4 Uhr ab die beliebten Künstlerkonzerte statt, ausgeführt von der Stria Kapelle. Die Künstler legen alles daran, durch ein abwechslungsreiches Programm allen Ansprüchen, auch den des veredeltesten Kunstgenusses, zu genügen. Man kann daher die Konzerte auch sehr empfehlen. Jedem ist Gelegenheit gegeben, einige angenehme Stunden im Wintergarten zu verbringen. Für gute Speisen und Getränke sowie umsichtige Bedienung ist hinreichend Sorge getragen.

— Der Gabelbergerische Chronographenverein zu Halle a. S., gegründet 1859, leistet in seinen verschiedenen Abteilungen eine sehr große Arbeit, zu deren Verwirklichung sich eine ganze Anzahl von Herren in freiwilliger Weise widmen. Am Montag, Dienstag, Mittwochs und Freitag wird in der Schule Pflanzenscheide und am Donnerstag im Vereinslokal, „Goldenes Schiffchen“, in mehreren Abteilungen unter großer Beteiligung der Mitglieder geübt. Der neue Anfangstermin zeigt eine sehr große Schülerzahl, ein Zeichen für die lebendige Kraft der Gabelbergerischen Chronographie und nicht minder ein Zeichen dafür, daß sich die Erkenntnis von dem Werte und dem Nutzen der Chronographie bereits in die weiteren Kreise Bahn gebrochen hat. Es sei noch bemerkt, daß ein Fortbildungskursus für ältere Herren am Donnerstag einberufen ist. Ferner sei auch noch auf den für kommenden Donnerstag angelegten Vortrag des Herrn Dr. Leo Hingewieser, der über die Weiterentwicklung des Systems zu Lebzeiten des Reichers sprechen wird.

— Der GutsMuthscher Arbeiterverein bezieht nächsten Sonntag, den 19. September, sein 10. Jahresfest. Vormittags ist der Empfang der Gäste von auswärtigen Vereinen in der Herberge Mauerstraße 7, dort um 12 Uhr auch ein einfaches Mittagessen (a 75 Pf.) für Gäste, die Beteiligung der Mitglieder ist erwünscht; Meldungen hierzu nimmt bis Freitag abend der

Sausbater, Mauerstraße 7, und Domstos Kiefer entgegen. Um 2 Uhr findet ein Spaziergang durch das Gabeltal, um 5 Uhr ein Festgottesdienst in der Kirchengasse statt, bei dem Herr Domstos die Predigt hält. Um 7 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Kirchengasse statt. Um 8 1/2 Uhr wird ein gemeinsames Abendfest Mauerstraße 7 eingenommen. Dann folgt abends 8 Uhr eine Nachversammlung in den Speziallokalen. Die Festrede hält Herr Superintendent W. r. a. n. i. c. h., die Gesangsabteilung und die GutsMuths Kapelle werden für musikalische Unterhaltung Sorge tragen; die Gesangsabteilung bringt unter anderem das Singpiel „Die Seidelere“ zum Vortrag.

— Von einem Wagen überfahren. Vor dem Grundstück Lortzstraße 1 wurde gestern der 69-jährige Schuhfabrikant Gerhard Becker von einem beladenen Viehwagen angefahren und am rechten Bein verletzt. Der Anwalt wurde durch einen Erbschaftsverwalter zu einem Arzt geführt, der eine leichte Quetschung am rechten Unterferkel feststellte.

— Von Stadt und Straße. Ein Wasserrohrbruch entstand gestern vor dem Grundstück 1, Vereinsstraße 2. Gestrichelte Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Saale- und Elbe-Stationen, wurde Bahn für am 14. September 1909 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbräun, Waldpreisen und Braunkohlenstaub fest 3724 Wagen für je 10 t abgewickelt.

Halle'sches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadtverordneten wird mitgeteilt: Das folgende Ausschreiben „D. dies. 2. u. 3. u. 4.“, das am Montag vor dem letzten Montag zum ersten Male in dieser Sitzung in Gemeine wird, wird am Donnerstag wiederholt. Freitag geht zum zweiten Male das Ausschreiben „D. dies. 2. u. 3. u. 4.“ in Gemeine. Die Ausschreibung wird am Sonntag mit einer Aufklärung des „Freitag“ veröffentlicht.

Aus dem Verlekreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Nummer alle unsere Annoncen zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Anfertiger mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Nummer keinerlei Verantwortung für den Inhalt gegenüber.)

Zur letzten Stadtverordnetenversammlung.

In der Sitzung, den 13. September, stattgefundenen Stadtverordneten-Versammlung ist der Antrag des Magistrats auf Gewährung eines Beitrags für das Baugesetz-Verordnungsheft in GutsMuthsstraße abgelehnt worden. In dieser Beziehung schon an dem 13. September, so hat in dem Bericht der Stadtverordneten, daß man nicht immer daran denken sollte, den Beamten das Leben angenehmer zu machen, lebhaften Unwillen hervorgerufen. In dankenswerter Weise ist unser Widerspruch, der einen Gegenstand zwischen Beamten und den übrigen Steuerzahlern kontrastieren sollte, zurückgewiesen worden. Wir bemerken hierbei, daß wir für die Beamten, so hat in dem Bericht der Stadtverordneten, die Beamten werden, als die Gehälter der Gemeindevorstände unter der Stadt bei weitem hinter den Gehältern der Reichs- und Staatsbeamten sowie der Beamten vieler größerer und mittlerer Städte gemessen zurückfallen. Mehrere Beamte.

Zur Bierpreiserhöhung.

Im Publikum ist vielfach die Meinung vertreten, daß die obengenannten Bier keine Steuererhöhung erfahren hätten. Darüber ist gerade die obengenannten Brauereien sehr große Kassen angelegt. Die Weizensteuer für Wals beträgt genau wie auch für untergelegte Biere 10 Mark für 100 kg. Auch der Jander, der seit 1906 brauereifertig war und der zum Nachfüllen für süße Biere (Walsbier, Weizenbier etc.) unbedingt notwendig ist, wird jetzt mit der 1/2fachen Walssteuer belegt. Demnach kosten jetzt 100 kg Jander fast vollständig 21-30 Mark Brauereifertig. Da nun die niedrigen Staffeln schon durch Wals ausgefüllt werden, kommt für die meisten Brauereien eine Jandersteuer von 30 Mark für 100 kg in Betracht. Es ergibt sich nun folgende Rechnung: Das neue Brauereifertig schreibt vor: Walsbier muß mindestens 15 kg Wals für den Hektoliter, ohne den Sitzungssteuer getrennt, enthalten. Bedient man nun mit diesem minderschätzlichen Brauereifertig, so würden aus 100 kg Wals 6 1/2 Hektoliter Walsbier hergestellt, der Aufschlag beträgt für 100 kg 10 Mark, also für den Hektoliter 1,50 Mark. Zum Nachfüllen werden für den Hektoliter 5 kg Jander gebraucht. Das Altagramm zu 30 Pfennige, das macht für den Hektoliter 1,50 Mark. Demnach beträgt die Walssteuer für ein Hektoliter Walsbier 2,03 Mark. Der Aufschlag der Brauer beträgt für Walsbier für die Hälfte 1 Pfennig = für den Hektoliter 2,70 Mark. Die Brauer müssen also auf Walsbier noch 33 Pfennig beim Hektoliter selbst tragen. Hieraus ergibt sich, daß eine ungedrückte Erhöhung des Preises für Walsbier seitens der Brauer nicht besteht. Die Walsbierbrauer können nichts dafür, daß sie mit neuen Steuern bedacht worden sind. O. S.

Verlobte sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen. Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst. Gieb. Bethmann Kunstmöbelfabrik Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.







# Pelikan-Caramel-Malz-Bier

Beim Einkauf bitte genau auf die



# Pelikan-Pilsner

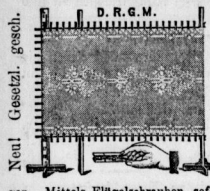
Sanitätsbier I. Ranges!

Hervorragende Qualität!

Sehr nahrhaft und bestbekömmlich! Fast alkoholfrei! Aertzlich empfohlen!

Den teureren böhmischen Bieren vollständig ebenbürtig. Erhältlich in Flaschen und Gebinden.

: Gegründet 1718. : **Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.** Fernsprecher 2649.



**Gardinen-Spann-Apparat**  
"Ideal" mit Klammern  
"Vorzüge" - Kein Anstecken  
auf Nadeln oder  
Aufhaken auf Stifte, sondern ein-  
fachste Befestigung mittels extra  
ges. gesch. Klammern, Kein Zer-  
reißen der Hände, Wasche oder  
Garderobe. Vollständig zerlegbar.  
Beiderseitig benutzbar für 1-4  
Gardinen, auch ungleicher Län-  
gen. Mittels Flügelschrauben sofort  
von mm auf mm regulierbar.

**Gustav Rensch, Poststrasse 4.**  
Magazin für Haus- und Küchengeräte. [3850]

**Sirius-Kolloid-Lampe**  
D. R. P.  
70% Stromersparnis.

Käuflich bei Installateuren  
Prospekte durch  
**Julius Plutsch A.-G., Berlin W. 66**  
Verkaufsstellen weisen nach die Vertreter:  
Banko & Henning, Magdeburg, Herderstr. 2.

**Patentbureau**  
**Paul Haves,**  
Ingenieur,  
Halle a. S.,  
Mersburgerstr. 161. - Tel. No. 565.

**Fritz Behrens Inh. Bruno Claus**  
Gr. Steinstraße 85.  
Dauerh. Schirme  
jed. Preis. Repar.  
jed. Art. Ueberzieh.  
auf Wunsch in 1  
Stunde. Halbes-Bad-  
Ber. En gros u. en detail.

**Berliner**  
**Kunstaussstellung 1.**  
Lose & Mark  
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)  
Ziehung 4. Oktober.  
30 000 Gewinne im Werte von

**150 000**  
Jedes 10. Los gewinnt!

Eine Serie von 10 Losen M. 10  
Hauptgewinne im Werte von

**10 000**  
2 à 5000 - 10 000  
10 à 2000 - 20 000  
30 à 1000 - 30 000  
etc. etc.

Lose zu haben bei den Kgl. Lotterien-  
Einsammlern und sonstigen Lose-  
Verkaufsstellen. - General-Debit:  
Lose-Vertrieb-Gesellschaft Königl.  
Preussischer Lotterien-Einsammler  
G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.  
und A. Meiling, Hannover.

**Zahn's Phosphorbrei**  
und **Phosphorpillen**  
gegen Zahnter und Zahnschmerz  
haben sich seit 50 Jahren immer  
bewährt. [8919]  
**Richard Zahn,**  
Bad Lauchbach, Bez. Halle a. S.,  
Goethestraße 62.

**Kindermäddchen**  
(jüngeres Mädel, Dienstmädchen  
vorhanden für 1/2 Jahr. Sehr tüchtig  
**Frau Paula Hertel,**  
Tefsen (Bez. Halle).

**Personen-Angebote.**  
**Tüchtiger Landwirt,**  
in allen Zweigen der Landwirtschaft  
erfahren, 35 Jahre alt, sucht per  
1. Oktober d. J. oder später mög-  
lichst selbständige Stellung auf mitt-  
leren Gute; spätere Bedienung und  
Kauf nicht ausgeschlossen, würde auch  
einstunden. Beste St. bef. unter  
L. N. 8920 Stuhlf. Hofje, Leipzig.

**Kutscher,**  
32 J., led., m. 15jähr. Zeugn.,  
**Knechte, Burschen,**  
**Schubfrüher,**  
Mann u. Frau gute Kelter,  
**led. Schweizer,**  
18jähr. jung. Mann  
weilcher Schweizer lern. will,  
gute Tagelöhnerfamilien,  
led. Herrschaftskutscher  
gehört. Raball, kann reiten,  
erweitert, tüchtig gut empfind-  
lich. **Verwalter u. Inspektoren**  
**verheiratete Schäfer**  
suchen Stellung durch  
**Büro National, Tel. 2111,**  
**Inh. Richard Hoffmann,**  
Stellenvermittler,  
**nur St. Klausstr. 14.**  
(Eing. neues Gefäss (Saben).

Ein 16jährig. gewandt. **Dien-  
er** sucht Stellung; tüchtig bei die  
Dienerschule besucht und Aus-  
hilfsstelle inne gehabt. [3870]  
**Frau Marie Wanzlöben,**  
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.  
Landwirtschaftlerinnen und weibl.  
berufstätigen Dienstmädchen wird  
zu jeder Zeit gesucht u. empfohlen.

**Verlangte Personen.**  
in Schur, Soutade u. Krimmer.  
**Wilhelmstraße 7.** [3881]

**Verwalter gesucht,**  
19-22 Jahre für Nebenamtstätig-  
keit. Beding. per 1.10. 1909  
400-500 Mk. Gehalt.  
Weibl. sofort event. verlässlich bei  
**Wilhelm Bean,** Stellenvermittler,  
St. Klausstr. 14.  
Stell. gutes Geschäft.

Ein jüngerer, tüchtiger, unverb.  
welcher, welcher  
Jahre in ein und derselben groß.  
Dienstf. tätig war, wird bei 1000  
bis 1200 Mk. Gehalt für großes  
Rittergut Thüringens am 1. Jan.  
1910 gesucht. Zeugnisabf. u.  
Z. w. 726 an die Exp. d. Stg. erb.

Ein verheir. möglichst stücker.  
**Dien-  
er** der schon länger  
Jahren tätig gewesen ist, zum  
besten Antritt gesucht. Zur  
bequem. emp. Bewerber wollen sich  
unt. Mitteilung Zeugnisabf. u.  
Gehaltsanpr. meld. unt. U. M.  
7179 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Verh. Schweizer**  
zu 30 Ruten, 15 Erbd. Sumpfw.  
und 10 Köfen zum 1/10. gef. d.  
Exp. d. Stg. d. 730 an die  
Exp. d. Stg.

**Jungen Mann,**  
der Lust hat, das Mollereisch zu  
erlernen, fuch  
**Dampfmolker Güterglück,**  
e. W. m. B. P.

Suche zum 1. Okt. eine einfache  
**ältere Stütze.**  
Frau Dr. med. Feilhorn, Zuerst.

**Ältere Wirtschaftlerin**  
zu selbständig. Führung eines frauen-  
losen Haushalts auf mittlerem Gute  
zum 1.10. gef. d. Offerten unter  
Z. a. 729 an die Exp. d. Stg.

**7000 Mark.**  
Dolge Summe ist zum 1. Oktober  
an St. - Hypothek durch  
auszuliefern. [3884]  
**C. Rummelt, Halle a. S.,**  
Laurentiusstr. 12. II.

**Mietgesuche.**  
**Herrschäftliche Wohnung**  
mit 7 Zimmern und Zubehör,  
möglichst Gartenbenutzung, im  
Wohngebiet für Anf. Januar  
1910 gef. d. Angebote mit  
Preisangabe unter Z. a. 722 an  
die Exp. d. Stg. [3963]  
Für gebildeten jg. Mann wird  
in guter  
Bürgersfamilie  
**Wohnung**  
u. Hof gef. d. Einl., lauberes  
Zimmer u. feinstes Parquet, Bad  
in Nähe der Hal. Stationen. Off. an  
**Frau Dr. Kubel,**  
Daffertstr. a. Daz., Eißberg a. S.

**Vermietungen.**  
**Wohnung** 3 Stub., Kam.,  
Küche, Sp.-K.,  
Bad und reich-  
liches Zubehör sofort oder später  
Sondierfrist. 6 bis zu vermieten.

**Möbel-  
transporte**  
führen prompt und exakt aus  
**Zillmann & Lorenz.**  
Kontor: Güterbahnhof 1.  
Fernspr. 55. [3209]

**Wochens-Geschenke**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**Sauvelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

**Von der Reise**  
**zurück.**  
**Dr. med. Herm. Keil,**  
Frauenarzt,  
Martinsberg 11.

**Von der Reise**  
**zurück.**  
**Frauenarzt**  
**Dr. med. Kneise.**

**Ich impfe**  
täglich nachmittags 3 Uhr.  
**Dr. Wald.**



**Person. 1-2 Mädchen**  
zu einem in der Nähe der  
Verzierung mit der eignen 11jähr.  
Zocher in gebild. Familie bezieht,  
liebe. Aufnahme u. gute Aussicht;  
hefte Verpflegung. Anfragen unter  
Z. b. 728 an die Exp. d. Stg. zu richten.

**Halle a. S., Sophienstr. 13. II.**  
Frau Pastor **Lehock** bewährtes  
Pensat für junge Mädchen zur  
weiteren Ausbildung. Gegründet  
1892. - Nähe des Stadttheaters.  
Vellere gesunde Dame (Christl.)  
sucht Frühjahr bauend. Heim in  
honneter bürgerl. Familie, wo ihr  
liebvolles Fürsorge zuteil wird.  
2 leer. Zimmer mit besten  
Bedienung; Samenloft. Offert.  
u. Preis unter L. M. 9 Berlin  
W. 29 postlagernd. [3639]

**Gefährtin gesucht** für junges  
Mädchen, welches die Langstunde befahren  
will. Benonienspreis mögl. Offert.  
u. Z. t. 723 an die Exp. d. Stg.

**Betriebsingenieur,**  
abab. geb. 31 J. alt, tüchtige Arbeitskraft mit best. Zeugn. in allen  
Fragen der modernen Betriebsverwaltung benannt, 3 St. bei  
Weltfirma, sucht Stellung, in welcher ihm Gelegenheit zur  
Beteiligung mit ca. 50 000 Mk. geboten wird. Spezialitäten  
bevorzugt. Off. unt. B. 173 an Invalidendank, Braunschweig.

**Herrschäftliche Wohnung Grünst. 5-6, II. Stage**  
8 Zimmer, gr. Terr., Balk., Garten zc. für 1800 Mk. instf. Dampf-  
heizung 1. 10. oder später zu verm. Zu erfragen b. Hausmann.

Willst gute Saucen da bereiten  
Für saftigen Braten oder Fisch:  
**Nimm Zeanin!**  
Soll deine Suppe Wohlgeschmack begleiten,  
Der Genußpunkt sein für deinen Tisch:

**Nimm Zeanin!**  
Soll Mehlspeis-, Flammerie, Eierkuchen  
Die Freude deiner Lieben sein:  
**Nimm Zeanin!**

Willst du ein feines Teegebäck versuchen,  
Sandtorten, köstlich, zart und fein:  
**Nimm Zeanin!**

**Nimm Zeanin!**  
Zeanin ist billiger als ausländische Meissenermehle. Erhältlich  
nebst Rezeptbüchern in Droge- und Kolonialwaren-Geschäften.  
3980] **Max Eggert, Halle a. S., Zeaninfabrik.**

## Familien-Nachrichten.

Heute früh 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem  
Kranklager mein teurer Mann, unser Heber Vater,  
Schwieger- und Grossvater, der **Restler**  
**Friedrich Becker**  
im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer  
**Emilie Becker** geb. Fölgner  
nebst **Kindern.**  
Halle a. S. (Stephanstr. 2), den 15. September 1909.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 3 Uhr  
von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute morgen 3/4 Uhr entschlief sanft unser lieber  
Bruder, der **Kaufmann**  
**Emil Voigt**  
im 54. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an  
Halle a. S., Kirchenstr. 1. Gemhln, den 14. Sept. 1909.  
**Die Geschwister Voigt.**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 2 Uhr  
von der Kapelle des Südrhofes aus statt.

Heute morgen 2 Uhr entriess uns der Tod einen lieben  
tremen Kameraden:  
**Herrn Kaufmann Emil Voigt.**  
Wir verlieren in dem Verstorbenen eines unserer ältesten  
Mitglieder, dessen lauter Charakter und kameradschaftlicher  
Sinn ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bei uns sicher.  
Halle a. S., den 14. September 1909.  
**Verein von Kriegern „2. September 1870“.**

Heute entschlief sanft nach langem Leiden unsere innig-  
geliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester  
**Frau Rechtsanwält**  
**Millicent Büsch** geb. Hardy  
im Alter von 61 Jahren.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Agnes Schulze** geb. Büsch  
**Kate Voltmer** geb. Büsch  
**Berta Todt** geb. Hardy  
**Agnes Müller** geb. Hardy  
**Dr. phil. Ludw. Voltmer**, Kgl. Gewerbesp. Inspekt.,  
Halberstadt.  
**Dr. med. Hermann Schulze**, Halle-Saale  
**Wilhelm Müller**, Hannover  
und drei Enkelkinder.  
Halle-Saale (Blumenhalberstr. 7), den 14. September 1909.  
Die Beerdigung findet am Freitag mittag 12 Uhr auf dem  
St. Laurentius-Kirchhof in Halle-Saale statt.





Provinz Sachsen und Umgebung.

Weserburg, 14. Sept. (Zum Abschied Geheimrat's Wagner.) Gestern verließ der zum 1. Oktober in den Ruhestand tretende Generaldirektor der Provinzial-Städte-Feuer-Versicherungsgesellschaft, Herr Geheimrat Wagner...

Weserburg, 14. Sept. (Zu der Spezial-Schwerfartenerklärung.) Sprach zunächst Herr Dr. v. Scharf über das Thema: Die ländliche Fortbildungsschule...

Weserburg, 14. Sept. (Zum Bahnbau Jöring-Deffau.) Der Allgemeine Deutsche Kleinbahnvereinsrat, Alltagsrat, in Berlin, die die Genehmigung erhalten hat...

Mauerfische herbei. In Feitzda schlug der Witz in mehrere Gebäude und zündete. Der 27jährige Arbeiter Lehmann...

Magdeburg, 14. Sept. (Zur Magdeburger Landtagswahl.) Erklärt nach der freimüthigen Volkspartei jetzt auch die konfessionelle Partei für den national-liberalen Kandidaten Otto Bruhn...

Cochstedt, 14. Sept. (Zum Einzug der 165er.) Das von Goslar hierher verlegte 1. Bataillon des 165. Infanterie-Regiments trifft am Mittag des 1. Oktober hier ein...

Verband, 14. Sept. (Veranstaltung des Vortages.) Das in weiten Kreisen bekannte Hotel 'Studenberg' soll, da das Grundstück landesfürstliches Eigentum ist...

Verband, 14. Sept. (Gedenktage.) Auf einem Ackerstück an der Helba-Walkföhder Chaussee, etwa 200 Meter von der Eisenbahn-Station Chaussee aufwärts...

Verband, 14. Sept. (Zusammenstoß.) Gestern mittags gegen 1/2 Uhr ist in der Straße am Mühlengässchen ein Zusammenstoß zweier elektrischer Motorwagen vorgefallen...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Der bei der Eisenbahnhauptverstaute angelegte Vorkühler der bei der Probefahrt von einer Lokomotive, erlitt eine schwere Gehirnerschütterung...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die im Frühjahr begonnene Trogengrubenarbeiten des großen Tunnels sind jetzt beendet. Die Arbeiter kommen aber noch nicht entlassen werden...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die Tagung des Deutschen evangelischen Kirchenvereins, die eigentlich vom 11. bis 13. Oktober in Dessau stattfinden sollte...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die Tagung des Deutschen evangelischen Kirchenvereins, die eigentlich vom 11. bis 13. Oktober in Dessau stattfinden sollte...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die Tagung des Deutschen evangelischen Kirchenvereins, die eigentlich vom 11. bis 13. Oktober in Dessau stattfinden sollte...

nicht gefunden werden. Rufe laugnet, der zu sein, der auf Walliser gefolgt habe, während sein gleichfalls verhafteter Kompagnon Bergmann aussagt, er habe bei dem Zusammenstoß mit Walliser den Rufe dabei gewahrt, auf den Frischmannen zu schließen...

W. Magdeburg, 14. Sept. (Stiftung.) Kommerzienrat Schreiber zum Verlassen des Brühlensamts für Gewerkschaftsbeamte ernannt worden. Die Regierungskommission von Louis v. Dejar...

W. Magdeburg, 14. Sept. (Stiftung.) Kommerzienrat Schreiber zum Verlassen des Brühlensamts für Gewerkschaftsbeamte ernannt worden. Die Regierungskommission von Louis v. Dejar...

W. Magdeburg, 14. Sept. (Stiftung.) Kommerzienrat Schreiber zum Verlassen des Brühlensamts für Gewerkschaftsbeamte ernannt worden. Die Regierungskommission von Louis v. Dejar...

Berlinnachrichten.

An Stelle des zum Ministerium für Handel und Gewerbe aufgestellten und zum Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern ernannten Unterstaatssekretär Dr. Richter ist der Unterstaatssekretär Robert von Bismarck zum Verlassen des Reichsamts für Gewerkschaftsbeamte ernannt worden. Die Regierungskommission von Louis v. Dejar...

Sport und Jagd.

Ein neuer Bundesforst. Von den in dieser Saison rühmlich hervorgetretenen Straßenfahrern Zarisch, Klotz und Schöder wurde unter gütlicher Kontrolle ein neuer Bundesforst über zwölf Stunden aufgestellt. Sie legten in dieser Zeit die Strecke von 335 Kilometern zurück und gingen auf ihren fünf Brennstoffbehältern Hand in Hand ohne jeden Maschinendienst durch Ziel.

Die Abteilung

Neuheiten in reichhaltigster Auswahl

ist durch Hinzunahme neuer Räume bedeutend vergrößert und empfohlen

Neuheiten in reichhaltigster Auswahl in jeder Preislage.

Brenn-Fruchttag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.



